

Kraepelin von Eölling!

Sie haben in Ihrer Gedächtnisprobe mir
 einen Jubiläum, das ich bei mir im Kakt-
 kaffe von der Reihe sein, vorfind, und
 mit so lebhaften Farben aufzutragen
 Dankessittigkeit, einmal lebend, steht
 daselbe in der Öffentlichkeit zu stehen ist,
 unterwerfen, das ich den Dank für Ihre
 freundliche Gutsicht nicht bis zu nächster
 persönlichen Wiederbegegnung aufsparen
 darf. Hier haben jedoch Ihre Güte ein-
 mal unsere Danksagung über die Welt
 der von mir geliebteten d. nicht gelad-
 eten in unendlichen Gutsicht und Gutsicht,
 u. ich darf mir das zu verlasten, für
 gestimmend, dort abzusperren, eine Ge-
 genwart aufzustellen. Gung, das
 ich

die wasserrollende Gefinnung, die faul-
liche Meinung, die sich in ihrem Hof
ausbreitet, aufreißig zu setzen wird.
Daß die überdies förmlich freyge-
de für eine Zeit des Jubiläum-
tages gemacht haben, ist so lieblich
würdig, daß ich darüber nicht stehen
will — wie es mich auf manchen
Leidenschaft kostet. Die Meinungen von denen,
deren Glückwünsche mir am willkom-
mensten zu sein werden, sind herzlich
von Ihnen Herden
von Glückwünsche, von mir freyge-
gebenen 41

Die so dankbaren, daß ich in diesem,
daß ich mit der jetzt lebenden Frau.
vater so noch so viel Glück haben,
wie die vielen Geschenken, die mir
Geschenke sind, beweisen. Die Frey-
ge als die in der unmittelbaren Zeit

Lese nicht darüber nicht des letzten
Blattes. Lassen Sie mich noch mal
auf diese Weise! Sie werden die
Kleinigkeit für sich sehen, da Sie ja in der
Freizeit alle Fälle auf einmal in
einem Blatt zu lesen Zeit finden. Möge
die Freizeitsache Ihnen überaus wohl
bekommen! Aufpassen Sie mich da Sie
zu bleiben Sie auch immer zu sein

Ihre
Ankündigungen
R. Mayer

